

Das Gesetz der Wandlung: Das einzige Beständige ist der Wandel.

Leben ist Wandlung. Es geschieht ganz natürlich, sowie ein Fluss fließt. Das Gesetz der Wandlung beruht auf Bewahren – Loslassen – Erneuern.

Wandlung geschieht, in dem man die Aufmerksamkeit darauf lenkt, was sein soll (nicht, was nicht sein soll!) Alles was ist kann gewandelt werden.

Das Gesetz des Glaubens: Dir geschehe nach deinem Glauben.

Glauben schafft Tatsachen. Glaube ist die Gewissheit und die Verwirklichung des gläubig Bejahten. Zitat: Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. (Markus 9, 23).

Mag. Karin Kaul

Für weitere Informationen:

Karin Graser

Tel.: 0650/56 76 226

www.bewusstwerdung.com

Tibetanisches Qigong

Qigong ist ein Begriff aus dem Chinesischen und bezieht sich auf ein während eines längeren Zeitraumes beharrlich und ausdauernd praktiziertes Üben zum Sammeln und Verfeinern von Energie (Qi). Qigong ist die Wurzel der traditionellen chinesischen Medizin. Da es einer fünftausendjährigen Tradition entstammt, ist es somit eines der ältesten und empirisch am besten überprüften medizinischen Systeme. Der dokumentierte Nutzen von Qi-Energieschwingungen beinhaltet eine Besserung von Krankheiten in allen Hauptsystemen des Körpers. Die uralte Lehre des Qigong wurde von Indien nach China gebracht, wo sie ihre Heimat im Shaolin-Kloster fand. Qigong wurde auch von tibetischen Buddhisten übernommen, wobei die tibetanische Übungsform wegen der Isolation Tibets über mehr als ein Jahrtausend hinweg rein und praktisch unverändert überliefert werden konnte. In Tibet wurde während vieler Jahrhunderte Qigong nur von den am weitesten entwickelten Mönchen geübt.

So lernte auch Meister Zi Sheng Wang tibetanisches Qigong von einem hochrangigen tibetischen Qigongmeister, Khenpo Munsel Rinpoche, der Elfte in der Übertragungslinie der Nyingma-Tradition, welche auf Padmasambhava, den Begründer des tibetischen Buddhismus zurückgeht.

Tibetanisches Qigong, wie es Meister Wang lehrt, ist eine einmalige Mischung aus Techniken, die schnellstmöglich zu besserer Gesundheit, mehr Energie und einem höheren Maß an spirituellem Gewahrsein führen können. Diese kraftvollen Qigong-Methoden können jeden Menschen bei der Selbstheilung äußerst wirkungsvoll unterstützen. In seinem Buch „The Path of Dzgochen“ erklärt Meister Zi Sheng Wang, daß Qigong zuerst als ein Tanz oder ein Bewegungsablauf verwendet wurde, um den Kreislauf des Blutes in den Arterien und Venen zu fördern, die Gelenke geschmeidig zu halten und Krankheiten vorzubeugen.

Nachdem Meister Zi Sheng Wang im Alter von neun Jahren, als er sehr krank war, in einem chinesischen Kloster gesund gepflegt wurde, führte ihn dies zu einem ständigen und intensiven Studium von Buddhismus und Qigong. Als Teenager wurde er dann auf eine amerikanische Missionsschule geschickt und hatte somit die Gelegenheit, Gemeinsamkeiten zwischen den Kulturen und Religionen zu entdecken.

Als Meister Wang schließlich Schüler von Khenpo Munsel Rinpoche wurde, wußte er, daß er den wichtigsten Lehrer seines Lebens gefunden hatte. Kurz vor seinem Tod übergab dieser Großmeister seinem hingebungsvollen chinesischen Schüler zahlreiche Dharma-Objekte und Schätze der Nyingma-Tradition. Er erkannte auch, daß Meister Wangs Lebensgeschichte ihn in einmaliger Weise dazu qualifizierte, die uralten Heilungsübungen aus Tibet in den Westen zu bringen und so erteilte er ihm den Auftrag, diese Lehren zum Wohl und Nutzen der gesamten Menschheit zu erhalten. Um des Großmeisters Anweisungen zu befolgen, ging Meister Wang in die Vereinigten Staaten und begann Heilenergiegruppensitzungen abzuhalten, während derer er tibetanisches Qigong anwandte.

Ebenso gründete er eine gemeinnützige Organisation, den Internationalen Tibetischen Qigong Verband (ITQA), um die tibetatischen-buddhistischen Qigong-Lehren und Qigong-Übungen zu erhalten und weiterzugeben.

1988 ehrte der International Chinese Medicine Congress Meister Zi Sheng Wang als „Herausragenden Qigong-Meis-

ter des Jahres“. Er gilt als einer der wichtigsten und renommiertesten Energieheiler Chinas. So arbeitete er z.B. in Beijing als Coach für einige von Chinas Topathleten. Außerdem ist er Gründer und Präsident des in San Francisco beheimateten Internationalen Tibetischen Qigong Verbandes.

Zitat von Meister Zi Sheng Wang:

„Ich praktiziere Qigong seit mehr als einem halben Jahrhundert. Mit Hilfe der Unterweisungen meines Lehrers, unter seiner gründlichen Aufsicht und mit seinem Segen gelang es mir, diese einmalige Heilmethode zu erlernen. Ich verwende Mantras, um die kosmischen Energien zu kontrollieren und bestmöglichen Gebrauch von ihnen zu machen. Ich lasse diese Energien im Körper eines Menschen arbeiten, um dessen Immunsystem zu stärken. Das Ziel besteht darin, seine/ihre Fähigkeit zur Selbstheilung zu erhöhen. Diese Methode kann einen, mehrere, hunderte, ja sogar viele tausende Menschen auf einmal heilen. Sie kann sowohl über geringe Distanz, wie etwa einem Raum, als auch über sehr große Entfernungen hinweg ausgeübt werden.“

Mag. Karin Kaul

*Für weiter Informationen:
International Tibetan
Qigong Association*

*Deutschsprachige Kontaktadresse:
ITQA,
Postfach 3
A-5022 Salzburg
Tel: 0043/662/450234
E-mail: itqa@aon.at
www.tibetanqigong.org.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 20##

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Kaul Karin

Artikel/Article: [Tibetanisches Qigong 19-20](#)